



## Newsletter Nr. 32, März 2019

Liebe Engagierte und Interessierte,

bitte entschuldigen Sie, dass in diesem Monat der Newsletter nicht wie gewohnt zum 10. des Monats verteilt wird, sondern eine Woche später. Es war uns zeitlich dieses Mal nicht möglich, das pünktliche Erscheinen zu ermöglichen. Ein Grund dafür ist unter anderem, dass wir eigentlich über die Problematik der Passbeschaffung bei Familiennachzug berichten und eine Lösung anbieten wollten. Leider sind wir dazu noch nicht in der Lage. Die Nachforschungen und die dazugehörigen Gespräche geben noch kein klares Bild. Es stellen sich im Wesentlichen zwei Fragen. Einmal geht es um die Notwendigkeit der Passbeschaffung. Hierzu stehen wir mit verschiedenen Behörden und unserer Rechtsanwältin noch in Kontakt, um eine hoffentlich klare Aussage zu treffen. Zum anderen geht es um die Zumutbarkeit. Hier wäre zu klären, ob es einer Familie zuzumuten ist, bei einer Passbeschaffung mit allen zusammen nach Berlin (z.B. auf die syrische Botschaft) zu fahren, die nur vormittags geöffnet hat, mit der Notwendigkeit evtl. zu übernachten und schließlich für die Erstellung der Pässe zurzeit 265.- € pro Person zu bezahlen. Das Ganze summiert sich dann leicht auf einen vierstelligen Betrag, den sie kaum selbst aufbringen können und über dessen möglicher Finanzierung noch Unklarheit herrscht.

Sie sehen, es sind ganz viele Aspekte, die bei der Lösung eines solchen Problems betrachtet werden müssen. Es geht uns als AK Asyl in einigen anderen Punkten genauso. So sind wir dabei, Initiativen weiterzuverfolgen, die uns schon lange beschäftigen. Wir hatten in früheren Newslettern darüber berichtet, dass bei Auszubildenden, die eine Gestattung/Duldung haben, nach 15 Monaten kein Anspruch auf Bafög oder Bundesausbildungshilfe besteht. Bei einigen Berufen wird nur eine geringe Ausbildungsvergütung bezahlt, sodass es den Geflüchteten schwerfällt, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Alternative ist, die Ausbildung abzubrechen, um wieder Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz zu bekommen, von dem man dann leben kann. Der Rhein-Neckar-Kreis sieht sich derzeit nicht in der Lage, dazu eine Lösung anzubieten und spricht sogar davon, dass den Geflüchteten nichts anderes übrigbleibt, als ihre Ausbildung abzubrechen, um den Ausschluss von Leistungen abzuwenden. Hier zeigt sich einmal mehr, dass ein auf dem Papier stehendes Integrationskonzept gravierend von den täglichen Gegebenheiten der gelebten und gewollten Integration abweicht. Wir haben dazu noch einmal Kreistagsabgeordnete eingeschaltet, um einen erneuten Ansatz zu starten.

Weitere Punkte, die uns zurzeit beschäftigen, sind die Gegebenheiten in den neuen Anschlussunterbringungen in der Gleiwitzer Str, im Sandloch und in Oberflockenbach. Für alle drei Unterkünfte sind wir dabei, in Gesprächen mit der Stadt und/oder Anwohnern und Ehrenamtlichen offene Punkte zu besprechen und Lösungen zu finden. Ohne den Anspruch einer Vollständigkeit möchten wir Punkte nennen, wie Telekomanschlüsse im Sandloch (4 Monate Wartezeit!), Notfallnummern für Bewohner, Bereitstellung von Gemeinschaftsräumen für Unterricht/Gespräche/Betreuung, Klärung von Miethöhen für Geflüchtete, die keinen Anspruch auf die Bezahlung der Unterkunftskosten durch das Jobcenter mehr haben, usw.

All das haben wir auf unserer Agenda und sind sehr dankbar, dass der 1. Bürgermeister der Stadt, Herr Dr. Fetzner, einen regelmäßigen jour fixe vorgeschlagen hat, um in Zusammenarbeit mit uns auf kurzem Weg offene Punkte zu besprechen und zu klären.

## Termine

Montag, den 25. März, 19:30 h  Ev. Gemeindehaus Lützelsachsen, Kurpfalzstr. 4	Ein Abend über Syrien  Dr. Schmidt wird über das Land berichten, wie es sich bis zum Bürgerkrieg entwickelt hat, danach werden Geflüchtete zur jetzigen Situation erzählen, außerdem wird es syrisches Essen geben.
Donnerstag, den 28. März, 19:30 h  Beim Alex, Breslauer Str. 40	Monatlicher Treff für Ehrenamtliche
Dienstag, den 28. Mai, 19:30 h  Zeppelinstr. 21	Jahresversammlung des Vereins Flüchtlingshilfe e.V.

## News

- **Nachfolgerin im Gesundheitsamt RNK**

Nachfolgerin von Frau Oswinde Bock-Hensley im Gesundheitsamt ist Frau Möhlenbruch.

- **Anschlussunterbringung**

Die Anschlussunterbringung in der Gleiwitzer Str. ist nun vollständig belegt, im Sandloch in Lützelsachsen sind bis auf eine auch alle Wohneinheiten bezogen, und ebenso sind in Oberflockenbach die ersten beiden Familien eingezogen.

- **Betriebsakquisiteur**

Beim Jobcenter / IP gibt es Betriebsakquisiteure, die helfen sollen, Arbeitslose in Jobs zu vermitteln. Dabei bezahlt das Jobcenter bei Anstellung auch teilweise Anteile an Gehältern oder unterstützt andere Fördermaßnahmen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Betrieb. Die Nutzung dieser Vorgehensweise ist häufig sinnvoller, als eine Arbeitsstelle anzunehmen, die zwar vom Jobcenter „zertifiziert und finanziert“ wird, aber häufig keine Garantie für eine nachfolgende Arbeitsstelle bietet.

- **Gambia Helfernetz**

Das sehr aktive Gambia-Helfernetz hat nun auch eine eigene Website:

<http://helferkreis-breisach.de/gambia-helfernetz/>

Dort gibt es auch einen Download-Bereich, in dem alle Rundmails, Merkblätter und Dokumente heruntergeladen werden können. Auch überarbeitete Merkblätter in Englisch und Deutsch für die Gambier zum Thema „Identitätsfeststellung“ findet man dort.

## Syrien-Abend

In der Vergangenheit hatte der AK Asyl schon mehrere Veranstaltungen, um über Länder zu informieren, aus denen Geflüchtete kommen. Der letzte Abend fand über Indien statt. Die Reihe wird fortgesetzt mit dem Land, aus dem die meisten der Geflüchteten kommen – Syrien. Herr Dr. Schmidt wird in einem einführenden Vortrag allgemein über das Land und dessen Entstehungsgeschichte berichten. Im Anschluss daran werden wir in einem Gesprächskreis mit Geflüchteten die heutige Situation beleuchten und etwas über die aktuelle Lage erfahren. Viele der Geflüchteten stehen ja noch im Kontakt mit ihren Angehörigen. Ammar Al Rashid wird die Veranstaltung auch mit Musik begleiten. Den Abschluss des Abends bildet Essen mit ein paar Köstlichkeiten aus Syrien. Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Abend in das ev. Gemeindehaus zu kommen und auch betreute Geflüchtete mitzubringen. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 h in der Kurpfalzstr. 4 in Lützelsachsen.

## Linkliste

- **Information der afghanischen Botschaft zu Passfragen und Tazkira**

[https://www.frsh.de/fileadmin/pdf/Aktuelles/Afgh.Botschaft\\_zu-Passfragen-und-Tskira\\_20181022.pdf](https://www.frsh.de/fileadmin/pdf/Aktuelles/Afgh.Botschaft_zu-Passfragen-und-Tskira_20181022.pdf)

- **Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.jobcenter-rnk.de>

- **Familiennachzug bei subsidiärem Schutz**

<http://berlin-hilft.com/2018/07/13/familiennachzug-bei-subsidiaerem-schutz-ausfuehrlich/>

- **Flüchtlingsrat Baden-Württemberg**

Im Rahmen des Projekts „Welcome – Willkommen in Baden-Württemberg“, den der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg zusammen mit dem Menschenrechtszentrum Karlsruhe und den Diakonischen Werken Ortenau, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach umgesetzt hat, ist eine Arbeitshilfe für die Beratung von Geflüchteten entstanden. Diese richtet sich an (neue) Mitarbeitende in der Flüchtlingshilfe von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Kommunen und bietet eine erste Hilfestellung für die Einarbeitung in das komplexe Aufgabengebiet. Hierbei sind besonders Mitarbeitende angesprochen, welche neu und / oder fachfremd in dem Arbeitsfeld tätig sind. Sie können diese hier herunterladen:

<https://fluechtlingsrat-bw.de/materialien-ansicht/arbeitshilfe-fuer-die-beratung-von-gefluechteten.html>

- **Pro Asyl Informationen**

Unter dem folgenden Link finden Sie immer interessante Themen und Nachrichten zu Flüchtlingsthemen, zu Afghanistan, Seenotrettung, Ankerzentren.

<https://www.proasyl.de/>

- **Online Lexikon des „Netzwerkes IQ“ (Integration durch Qualifizierung“**

Das "Netzwerk IQ" (Integration durch Qualifizierung) hat ein neues Online-Lexikon zu den Themen Migration und Arbeitsmarkt veröffentlicht. Es ist abrufbar unter [www.alex-ig.de](http://www.alex-ig.de).

Die Einträge im Online-Lexikon ALEX wurden nach einer Mitteilung des Netzwerks IQ von einem interdisziplinären Team verfasst. Das Lexikon enthält über 120 Artikel zum Thema Integration in den Arbeitsmarkt. Bei Begriffen, die in der Fachöffentlichkeit kontrovers diskutiert werden, sollen die unterschiedlichen Lesarten und Auffassungen dargestellt werden. Ergänzt werden die Beiträge durch zahlreiche Literaturhinweise.

<https://www.netzwerk-iq.de/publikationen/arbeitsmarktlexikon.html>

- **Gambia Helferkreis**

<http://helferkreis-breisach.de/gambia-helfernetz/>

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Schreiben Sie bitte an [info@ak-asyl-weinheim.de](mailto:info@ak-asyl-weinheim.de)

Elfi Rentrop      Albrecht Lohrbächer      Gert Kautt

**Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist. Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die obenstehende E-Mail-Adresse.**